

ZUsammenKUNFT KIRCHE

Gemeindenachrichten für das **Kirchspiel Kohrener Land - Wyhratal**

Altmöbitz
Benndorf
Bocka
Bubendorf

Elbisbach
Eschefeld
Flößberg
Frohburg

Grandstein
Greifenhain
Kohren-Sahlis
Nenkersdorf

Neukirchen
Prießnitz
Roda
Rüdigsdorf

Schöna
Wyhra
Zedtlitz

*Alles,
was ihr tut,
geschehe
in
Liebe.*

1. Korinther 16,14



FEBRUAR / MÄRZ `24

35. Ausgabe

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Komm rüber – 7 Wochen ohne Alleingänge“ so lautet in diesem Jahr das Motto der Fastenaktion der evangelischen Kirchen. Für mich ein überraschender Aufruf – er fordert zur Fastenzeit – die in diesem Jahr genau im Erscheinungszeitraum der neuen Ausgabe von der ZUSAMMENKUNFT KIRCHE liegt, weniger dazu auf, Verzicht zu üben. Vielmehr will es zum Überdenken des eigenen Lebensstils anregen, zum Überlegen, wie jede und jeder sich öffnen kann für Begegnungen mit Familie, Nachbarn, aber auch den fernen Nächsten wie Flüchtlingen, die bei uns neue Heimat suchen.

Miteinander gehen und aufeinander achten - ein gutes Vorhaben zu Beginn des Jahres, das von so vielen Unsicherheiten und Krisen bestimmt ist. Und es macht Hoffnung, dass wir diese Krisen bewältigen können, wenn wir uns gegenseitig stützen und miteinander mit Respekt begegnen.

Dies ist eines der Themen dieser neuen Ausgabe. Ein weitere Fastenaktion wird vorgestellt. Es wird berichtet,

warum auch in diesem Jahr der „Weltgebetstag der Frauen“ begangen wird, der von palästinensischen Frauen vorbereitet wurde und unter dem Motto steht: „...durch das Band des Friedens“. Es wird zu zwei Gemeinde-Tagesfahrten eingeladen. Sie erfahren, inwieweit unser Kirchspiel vom viel beschworenen Mitgliederrückgang der Kirchen betroffen ist. Wir stellen eine neue Serie vor zum Thema „Ehrenamt im Kirchspiel“, die uns in den nächsten Ausgaben begleitet. Und ganz erfreulich ist, dass eine neue Gemeindepädagogin gewonnen werden konnte, die sich vorstellt.

Neugierig geworden? Ich wünsche Ihnen auf jeden Fall viel Vergnügen bei der Lektüre der neuen Ausgabe von ZUSAMMENKUNFT KIRCHE.

Seien Sie Gott befohlen

Ihr

Peter Ruf

Geistlicher Impuls 3



Gottesdienstplan 4

Veranstaltungen 9

Informatives 15

**Gemeindeleitung/
Informatives &
Personelles 16**



Serie : Ehrenamt 19

Bereich Frohburg 20



Bereich Kohren 22

Bereich Prießnitz 26

Kasualien 28

Kinderseite 29



**Termine
(Gruppen & Kreise) 30**



**Ansprechpartner &
Erreichbarkeit 34**

**Bankverbindungen
& Impressum 36**

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!

Dieser Vers aus dem Neuen Testament (1. Korinther 16,14) begleitet uns als Jahreslosung durch das Jahr 2024. In der heutigen Zeit wird das Wort „Liebe“ oft mit romantischen Beziehungen und persönlichen Gefühlen in Verbindung gebracht. Jeder hat seine eigene Vorstellung von Liebe, geprägt von individuellen Erfahrungen und Sehnsüchten. Doch die biblische Perspektive von Liebe geht tiefer.

Es gibt verschiedene Arten, die Liebe zu verstehen. Zum einen ist damit die Suche nach dem Schönen und Begehrten gemeint (als Eros / Erotik bezeichnet). Die zweite Art der Liebe, von der die Bibel spricht, ist jedoch die Liebe als Hingabe (Agape). Diese Liebe, die in der Bibel beschrieben wird, schenkt sich dem anderen, investiert sich bedingungslos und hat die Fähigkeit, sogar das als hässlich oder als wertlos Empfundene durch Hingabe liebenswert und wertvoll zu machen.

Wenn die Bibel also sagt, dass alle Dinge in der Liebe geschehen sollen, bezieht sie sich auf diese Hingabe. Sie ermutigt dazu, Handlungen nicht nur aus eigenem Interesse oder Verlangen zu vollbringen, sondern sich dem anderen bedingungslos zuzuwenden. Diese Art der Liebe hat die Kraft, Beziehungen zu stärken, Hindernisse zu überwinden und das Beste im anderen hervorzubringen.

Insgesamt betont der Vers die Bedeutung der Liebe als grundlegendes Prinzip im christlichen Glauben und ermutigt dazu, das Motiv der Hingabe in allen Lebensbereichen zu praktizieren. Im Gleichnis vom Barmherzigen Samariter oder in Augustinus' kraftvoller Aufforderung, „Liebe, und tue was du willst“ spüren wir die Vielschichtig-

keit der Liebe. Beispiele aus dem Leben, wie der Begegnung mit einem Bettler in einer Fußgängerunterführung, verdeutlichen, dass es nicht immer einfach ist zu entscheiden, was in einem bestimmten Fall als „Liebe“ zu verstehen ist.

Weitere Unklarheit des Begriffs „Liebe“ wird z.B. durch historische Beispiele verdeutlicht, wie den Satz des Stasi-Chefs Mielke, der behauptete, alle zu lieben. Dennoch bleibt Augustinus' Aussage ein Leitfaden, der uns eine Ahnung davon gibt, was wahre Liebe bedeuten könnte – selbst wenn das Wort auch missbraucht werden kann.

Den Sprichworten nach macht Liebe blind; oder Sie kennen sicher „alte Liebe rostet nicht“; „Liebe geht durch den Magen“; „von der Luft und Liebe leben“. Bei Paulus heißt es: „Liebe erträgt alles, duldet alles“; Was sagen diese Sprichwörter und Bibeltexte über die Liebe aus, und was verschweigen sie? Mir hilft dabei folgende Einsicht: Eigentlich genügt die Liebe, aber Liebe braucht Signale („Ich bin dafür verantwortlich, dass meine Signale gehört werden“) und Liebe braucht Strukturen. Immer auf Zuruf, immer bereit, je nach Gefühl - das überfordert jeden. Liebe braucht auch ein Maß. Klare Absprachen sind notwendig, um Überforderung zu vermeiden.

Möge die Reflexion über die Liebe in all ihren Facetten uns in Gottesdiensten und Kreisen dazu inspirieren, Liebe aktiv und reflektiert in unserem Leben zu praktizieren. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen in diesem neuen Jahr weiter über diese tiefgründigen Themen nachzudenken.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre Pfarrerin Angela Lau

Fr, 2.2.24	19.19 Uhr	Greifenhain	AbendGD (Pfr. Hendrik Pröhl/ Pfrn.A.Lau)
So, 4.2.24	Sexagesimae "Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht." Hebr 3,15		
Koll.: Gesamt- kirchliche Aufga- ben der VELKD	8.45 Uhr	Schönau	Gottesdienst (Pfrn. Barbara Vetter)
	10.15 Uhr	Bocka	Gottesdienst
		Elbisbach	jeweils gestaltet durch den Lektorenkurs der Ehrenamtsakademie
		Frohbürg	
		Neukirchen	
Fr, 9.2.24	19.19 Uhr	Eschefeld	AbendGD (Diakonin Christine Ruf)
So, 11.2.24	Estomihi "Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn." Lk 18,31		
	8.45 Uhr	Benndorf	Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl)
		Nenkersdorf	Gottesdienst (Pfrn. Barbara Vetter)
	10.15 Uhr	Bubendorf	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. Angela Lau) 
		Prießnitz	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. Barbara Vetter) 
		Kohren	Gottesdienst mit KinderGD (Pfr. Hendrik Pröhl)
Mi, 14.2.23 Ascher- mittwoch	17.00 Uhr	Altmöritz	Gottesdienst (Lektorin Petra Rech)
	18.30 Uhr	Greifenhain	Gottesdienst (Lektorin Petra Rech)
Fr, 16.2.24	19.19 Uhr	Roda	AbendGD (Christine Ruf)
Sa, 17.2.24	18.00 Uhr	Frohbürg	Passionsandacht
So, 18.2.24	Invokavit "Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre." 1. Joh 3,8b		
	08.45 Uhr	Flößberg	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)
	10.15 Uhr	Schönau	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. Angela Lau) 
		Zedtlitz	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. Barbara Vetter) 
		Eschefeld	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
		Kohren	Gottesdienst (Lektorin Petra Rech)

Fr, 23.2.24	17.00 Uhr	Kohren	Rüstzeit-Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl)
Sa, 24.2.24	18.00 Uhr	Altmöritz	Passionsandacht (Pfr. Hendrik Pröhl)
So, 25.2.24	Reminisziere "Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren." Röm 5,8		
Koll.: Besondere Seelsorgedienste	8.45 Uhr	Prießnitz	Gottesdienst (Pfrn. Barbara Vetter)
	10.15 Uhr	Roda	Gottesdienst mit AM (Pfr. Hendrik Pröhl)
		Wyhra	Gottesdienst (Pfrn. Barbara Vetter)
		Nenkersdorf	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)
		Gndstein	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)



Monatsspruch Februar 2024

**Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nützlich zur Lehre, zur
Zurechtweisung, zur Besserung,
zur Erziehung in der Gerechtigkeit.**

2. Timotheus 3,16

Fr, 1.3.24	14.00 Uhr	Neukirchen	Weltgebetstag der Frauen (Steffi Bauer & Frauenkreise)
	19.00 Uhr	Frohbürg	Weltgebetstag der Frauen (Diakonin Christine Ruf)
		Kohren	Weltgebetstag der Frauen (Ines Barthel)
Sa, 2.3.24	18.00 Uhr	Greifenhain	Passionsandacht (Pfr. Hendrik Pröhl)
So, 3.3.24	Okuli "Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes." Lk 9,62		
	8.45 Uhr	Elbisbach	Gottesdienst (Pfrn. Barbara Vetter)
		Benndorf	Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl)
	10.15 Uhr	Bocka	Gottesdienst mit AM (Pfr. Hendrik Pröhl)
		Schönau	Gottesdienst (Pfrn. Barbara Vetter)
		Neukirchen	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)
Fr, 8.3.24	19.19 Uhr	Eschefeld	Gottesdienst mit AM (Pfr. Hendrik Pröhl)
Sa, 9.3.24	18.00 Uhr	Gndstein	Passionsandacht (Pfr. Henrik Pröhl)



So, 10.3.24 Lätare "Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht." Joh 12,24			
Koll.: Lutherischer Welt- dienst	8.45 Uhr	Nenkersdorf	Gottesdienst gestaltet durch den Lektorenkurs der Ehrenamtsakademie
		Bubendorf	
	10.15 Uhr	Kohren	
		Prießnitz	
		Frohburg	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
		Flößberg	Gottesdienst (Gem.päd. Elke Peuckert)
Fr, 15.3.24	19.19 Uhr	Roda	AbendGD (Diakonin Christine Ruf)
Sa, 16.3.24	18.00 Uhr	Bocka	Passionsandacht (Pfr. Hendrik Pröhl)
So, 17.3.24 Judika "Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele." Mt 20,28			
	8.45 Uhr	Schönau	Gottesdienst (Pfrn. Barbara Vetter)
	10.15 Uhr	Elbisbach	Gottesdienst (Pfrn. Barbara Vetter)
		Zedtlitz	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)
		Greifenhain	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl) 
		Altmöbirtz	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
Fr, 22.3.24	19.19 Uhr	Frohburg	AbendGD mit Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl) 
Sa, 23.3.24	18.00 Uhr	Benndorf	Passionsandacht (Pfr. Hendrik Pröhl)
So, 24.3.24 Palmarum "Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben." Joh 3,14b.15			
	08.45 Uhr	Prießnitz	Gottesdienst (Pfrn. Barbara Vetter)
	10.15 Uhr	Wyhra	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. Barbara Vetter) 
	10.15 Uhr	Eschefeld	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
	10.15 Uhr	Kohren	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl) 

Do, 28.03.24	Gründonnerstag "Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HERR." Ps 111,4		
	19.00 Uhr	Bocka	Tischabendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl)
		Roda	Agapemahl (Diakonin Christine Ruf)
		Neukirchen	Agapemahl (Pfrn. Angela Lau)
	19.30 Uhr	Prießnitz	Tischabendmahl (Pfrn. Barbara Vetter)
Fr, 29.03.24	Karfreitag "Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben." Joh 3,16		
Koll.: Sächsische Diakonissenhäuser	10.15 Uhr	Elbisbach	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. Barbara Vetter)
		Bubendorf	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)
	14.00 Uhr	Flößberg	Ökumenischer Gottesdienst (Pfarrer i.R. Thomas Mallschützke)
	15.00 Uhr	Gnandstein	Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl + Kantorei)
		Benndorf	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)
		Schönau	Gottesdienst (Pfrn. Barbara Vetter)
So, 31.03.24	Ostersonntag "Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle." Offb 1,18		
Koll.: Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt in der Kirchengemeinde)	6.00 Uhr	Frohbürg	Ostermorgen mit anschl. Osterfrühstück (Gem.päd. Claudia Tetzner + Team)
		Kohren	Ostermorgen mit anschl. Osterfrühstück (Pfr. Hendrik Pröhl)
		Prießnitz	Ostermorgen mit anschl. Osterfrühstück (Diakon Christfried Vetter)
		Neukirchen	Ostermorgen mit anschl. Osterfrühstück (Lektor Jörg Friedrich)
	10.15 Uhr	Greifenhain	Familien-Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl, Gem.päd. Claudia Tetzner & JuErw)
		Altmörsitz	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
		Prießnitz	Familien-Gottesdienst (Pfrn. Barbara Vetter)
		Flößberg	Gottesdienst mit anschl. Ostereiersuche (Gem.päd. Elke Peuckert)
		Nenkersdorf	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)

Mo, 01.04.24	Ostermontag "Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle." Offb 1,18		
	10.15 Uhr	Eschefeld	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
		Rüdigsdorf	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl)
		Zedtlitz	Gemeinsamer Gottesdienst (Pfrn. Barbara Vetter)
Fr, 05.04.24	19.19 Uhr	Benndorf	AbendGD (Diakonin Christine Ruf)
So, 07.04.24	Quasimodogeniti "Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten." 1. Petr 1,3		
	08.45 Uhr	Roda	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)
		Elbisbach	Gottesdienst (Pfr.i.R. Thomas Mallschützke)
	10.15 Uhr	Wyhra	Gottesdienst (Pfr.i.R. Thomas Mallschützke)
		Gnandstein	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)
	16.00 Uhr	Benndorf	Gottesdienst mit Einsegnung der Goldenen Konfirmanden (Diakonin Christine Ruf)

Monatsspruch März 2024

Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten. Er ist
auferstanden, er ist nicht hier.

Markus 16,6



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Austausch über aktuelle Vorhaben

Heimatsforschung treffen sich in Frohburg

Freitag, 2. Februar, 17 Uhr in Stadtbibliothek Frohburg: Interessierte an Heimatsforschung müssen sich schnell entscheiden, wenn Sie noch an einer interessanten Veranstaltung teilnehmen wollen. Denn die Stadt Frohburg und das Sächsische Landesdeputationsamt Ländlicher Raum e.V. laden am Freitag, dem 2. Februar von 17 Uhr bis ca. 20 Uhr zu einem Austausch Frohburger Heimatsforschender in die Stadtbibliothek Frohburg (Brauhausgasse 10, 04654 Frohburg) ein. Im Mittelpunkt des Treffens steht der Austausch und die Begegnung an Heimatsforschung Interessierter. Neben der Vorstellung ausgewählter aktueller Projekte der Heimatsforschung der Region wird zum Landesprogramm „Sicherung des audiovisuellen Erbes in Sachsen“ informiert. Es dokumentiert audiovisuelle Schätze, zum Beispiel Super8- und Tonbandaufnahmen, zu Ereignissen in Dörfern und Städten und der unmittelbaren Nachbarschaft. Lukas Schneider von der Sächsischen Landesbibliothek- Staats- und Universitätsbibliothek Dresden berichtet über Unterstützungsmöglichkeiten für Heimatsforschende.

Bei Interesse melden Sie sich bitte an (Tel. 034344/ 64810 oder per E-Mail: engagement@slk-miltitz.de. Claudia Vater

„... durch das Band des Friedens“

Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Freitag, 1. März 2024, verschiedene Orte im Kirchspiel: Auch in diesem Jahr wird am ersten Freitag im März der Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Es ist die größte Laienbewegung von Frauen weltweit. Jedes Jahr stellen christlichen Frauen aus einem Land oder einer Region die Texte für den Gottesdienst zusammen. In diesem Jahr haben Christinnen aus Palästina die Liturgie entwickelt. Die Entscheidung dazu ist bereits 2017 gefallen. Und der Gottesdienst selbst wurde lange vor dem schrecklichen Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 erarbeitet.



Grafik: <https://weltgebetstag.de/presse/downloads/>

„... durch das Band des Friedens“ – dies haben die palästinensischen Frauen als Motto gewählt. Es ist aus dem Epheserbrief (Eph. 4,3) entnommen, wo es heißt: „Der Friede ist das Band, das euch alle zusammenhält.“ Dies ist ein Motto, das angesichts des unfassbaren Terroraktes der Hamas und des Militäreinsatzes von Israel im Gazastreifen ihre Aktualität nicht verliert. Damit kann und will auch der diesjährige Weltgebetstag der Frauen ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass sein.

Deshalb bittet das bundesweite Welttagskomitee darum, den Gottesdienst auf keinen Fall abzusagen. „Wann, wenn nicht jetzt sollten christliche Frauen aller Konfes-



sionen sich weltweit zu Friedengebeten versammeln?“, sagte die katholische Vorsitzende des Komitees. Und die evangelische ergänzt: „Als Weltgebetstag werben wir für Toleranz, Versöhnung und Dialog – Gebet als aktiver Beitrag zur friedlichen Konfliktlösung.“ In der vorgesehenen Liturgie wird mit dem Psalm 85 um ein Leben gebeten, in dem sich „Gerechtigkeit und Frieden küssen. „Dies ist eine ferne Vision. Und doch eine Vision, an der der Weltgebetstag festhalten will“, so in der Erklärung.

Es wird also der Weltgebetstag stattfinden. Es wurden aber nach dem Terrorakt der Hamas die Materialien überarbeitet. Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 behalten in der aktuellen Situation ihre Gültigkeit. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Gottesdienstordnung mit ihren Geschichten, Gebeten und Lieder zeigt Hoffungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Deshalb wird auch im Kirchspiel Kohrener Land -Wyhratal am Freitag 1. März Christ*innen mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird. Übrigens: Mit den Spendeneinnahmen an diesem Tag werden weltweit Projekte für Frauen unterstützt – derzeit sechs Projekte in Israel, sechs in Westjordanland, zwei in Gaza und eines in Libanon. Damit setzt sich der Weltgebets auch ganz konkret für Begegnung, Versöhnung und für den Frieden ein.

Im Kirchspiel sind folgende Veranstaltungen und Gottesdienst geplant:

- **Neukirchen, 14.00 Uhr**
- **Frohburg, 19.00 Uhr**
- **Kohren-S., 19.00 Uhr**

Peter Ruf

Zuversicht, dass auch im Leiden Gott uns begleitet

Passionsandachten zum Bedenken der Leiden Jesu

Samstage in der Passionszeit: In der Passionszeit bedenken Christinnen und Christen das Leiden Jesu und wo Menschen bis heute leiden - an Systemen, an Krieg, an Katastrophen, auch an sich selbst, wo sie auf der Flucht sind aus dem Elend in ein besseres Leben. Dabei haben sie die zuversichtliche Hoffnung, dass Gott mit seinen Menschen unterwegs ist.

Auch im Kirchspiel sind Sie an jedem Samstag in der Passionszeit zur Passionsandacht eingeladen - an unterschiedlichen Orten - jeweils 18.00 Uhr:

- **17. Februar, Frohburg**
- **24. Februar, Altmöbitz**
- **2. März, Greifenhain**
- **9. März Gndstein**
- **16. März, Bocka**
- **23. März, Benndorf**

Wir lesen in diesem Jahr die **Passionserzählung nach Markus (14-15)**. Den vollständigen Leseplan finden Sie u.a. im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 790. HP



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Jugendkreuzweg

Vorabinformation

Zum Jugendkreuzweg wird in diesem Jahr ins Geithainer Land eingeladen.

Start ist am **Gründonnerstag, 28. März, 19 Uhr in der St. Michaeliskirche** in Frohburg.

Alle weiteren Informationen werden demnächst unter <https://evjuleila.de/news> veröffentlicht.

Ihr Maximilian Sossai

Pfarrer im Kirchspiel Geithainer Land/
Jugendpfarrer des Kirchenbezirks Leipziger Land



Sieg des Lebens über den Tod

Ostermorgen feiern im Kirchspiel

Sonntag, 31. März: Ostern ist das älteste und wahrscheinlich wichtigste Fest der Christenheit. Nach der Passionszeit feiern wir die Auferstehung Christi und damit den Sieg des Lebens über den Tod. Deshalb wurde die Osternacht schon bei der ersten Christenheit besonders gefeiert. Im Konzil von Nizäa (325) wurde das christliche Osterfest auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond festgelegt. Kurz danach entwickelte sich, ausgehend von der Osternachtsfeier in Jerusalem, eine Grundform für die Feiern in der Osternacht.

Im 20. Jahrhundert wurden auch im evangelischen Raum diese Osternachtsfeiern wieder neu entdeckt. Mit Lesung aus der Bibel und viel Gesang wird dann der neue Tag begrüßt. Danach trifft man sich noch gemeinsam zu einem Osterfrühstück, um das Leben zu feiern. Denn Ostern ist das Fest des Lebens. Und der große Theologe Karl Barth hat recht, wenn er sagt: „Wer die Osterbotschaft gehört hat, der kann nicht mehr mit tragischem Gesicht umherlaufen und die humorlose Existenz eines Menschen führen, der keine Hoffnung hat.“ Fröhliche und gelassene Lebenszuversicht:

Das ist evangelisch – auch in den Zeiten, die geprägt ist von vielen Krisen.

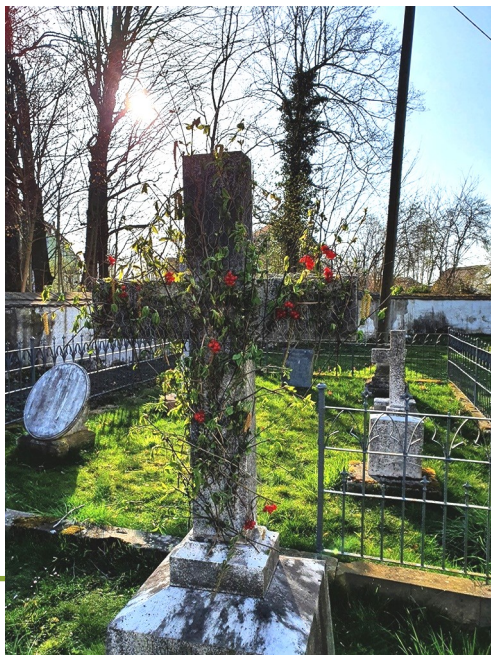
Im Kirchspiel wird an verschiedenen Orten der Ostermorgen besonders gefeiert. Kommen Sie und lassen Sie sich anstecken von der Freude am neuen Leben:

- * **6:00 Uhr Prießnitz - Pfarrhof**
Beginn am Osterfeuer im Pfarrhof, nach dem Gottesdienst gemeinsames Osterfrühstück im Gemeinderaum.
- * **6:00 Uhr Neukirchen - St. Laurentiuskirche**
Nach dem Gottesdienst gemeinsames Osterfrühstück in der Kirche.
- * **6:00 Uhr Kohren-Sahlis - auf dem Friedhof**
Wir holen das Osterlicht am Friedhof ab und tragen es in die Kirche, nach dem Gottesdienst gemeinsames Osterfrühstück im Gemeinderaum.
- * **6:00 Uhr Frohburg - St. Michaeliskirche**
Beginn in Stille, nach dem Gottesdienst gemeinsames Osterfrühstück im großen Gemeinderaum.

Wir bitten alle etwas zum Frühstück beizutragen.

PeRu

Foto: C.Vetter



Fastenaktionen

Traditionell beginnt mit Aschermittwoch die Passionszeit. Christinnen und Christen erinnern sich in den rund sieben Wochen vor Ostern an die Leidensgeschichte Jesu: die Verurteilung, den Verrat und die Kreuzigung. Die Passionszeit wird auch Fastenzeit genannt, da viele Gläubige fasten oder sich Zeit nehmen für Besinnung und Gebet. Laut der Bibel hat sich Jesus nach der Taufe für 40 Tage in die Wüste zurückgezogen ohne Essen und Trinken. Daran knüpft die siebenwöchige oder 40tägige Fastenzeit an. Schon seit dem Jahr 400 sollen sich Christen mit Verzicht auf das Osterfest vorbereitet haben. Traditionell verzichteten sie auf Essen oder auf bestimmtes Essen wie Fleisch oder andere tierische Produkte. Heute geht es in der Fastenzeit mehr um bewusstes Leben, der auch spürbaren Verzicht enthalten kann. Im evangelischen Raum sind verschiedene Fastenaktionen entstanden, die vom 14. Februar bis 30. März bzw. 1. April einladen, sich zu beteiligen. Zwei stellen wir Ihnen vor.

Komm rüber!

Sieben Wochen ohne Alleingänge

Vom 14. Februar bis 1. April, also 47 Tage, lädt die Fastenaktion der evangelischen Kirchen „7 Wochen ohne“ zum Innehalten ein. „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist das diesjährige Motto. Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion, schreibt in seiner Einladung zum Mitmachen: „Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten? Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken?“

In sieben Wochenthemen wird das Motto entfaltet. „Miteinander gehen“ steht über der ersten Woche und lädt ein, für Zufallsbegegnungen offen zu sein und im Inneren immer einen Platz frei zu halten für Begegnungen.



Und welche Begegnungen das sein können, das wird in den weiteren sechs Wochen entfaltet:

- **„Mit den Liebsten“** – mit denen, die uns Nahe sind.
- **„Mit denen da drüben“** – also mit den Fremden,
- **„Mit der Schöpfung“** – keine Alleingänge ohne Pflanzen und Tiere,
- **„Mit der weiten Welt“** – den Blick weiten über das eigene Land hinaus
- **„Mit den Anvertrauten“** - mit denen wir das Leben teilen in guten und schweren Zeiten und
- **„Mit Gott“** - in dem Wissen: egal was passiert, Gott ist immer auf meiner Seite.

Ralf Meister fährt fort: „Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander.“

Mehr Informationen findet man unter www.7Wochenohne.de. Dort können Sie auch einen Fastenkalender bestellen, der einem für jeden Tag eine Anregung gibt zum Nachdenken und nachmachen! PeRu

Achtsam mit Gottes Schöpfung umgehen

Aktion Klimafasten lädt zum klimagerechten Lebensstil ein



Vom 14. Februar bis zum 30. März 2024, laden kirchliche Initiativen von 24 evangelischen und katholischen Partner*innen, dazu ein, den Klimaschutz ins Zentrum der Fastenzeit zu stellen. „Mach dich gemeinsam mit uns und anderen auf den Weg. Lass uns achtsam mit Gottes Schöpfung umgehen und einen verantwortungsvollen, klimagerechten Lebensstil entdecken und fortführen“, heißt es im Aufruf. Alle sind also eingeladen, die Fastenzeit als Zeit der Besinnung zu nutzen. Die Fastenaktion möchte dazu ermutigen, den Blick gezielt auf den Klimaschutz zu lenken. In diesem Jahr liegt der Fokus darauf, den eigenen Lebensstil zu erkunden und ihn im Sinne des Klimas gerechter zu gestalten. Im Aufruf heißt es weiter: „Lass dich inspirieren und übernimm neue Verhaltensweisen in deinen Alltag. Ganz nach dem Motto: „So viel du brauchst ...“

Jede der sieben Wochen widmet sich einem spezifischen Thema und lädt dazu ein, darüber nachzudenken und aktiv zu werden:

1. **Woche:** Maßhalten und das richtige Gleichgewicht finden
2. **Woche:** Ernährung neu denken und alternativen Ansätzen folgen

3. **Woche:** Bewusster Umgang mit Energie
4. **Woche:** Neues Denken in Bezug auf Mobilität
5. **Woche:** Finanzielle und politische Aspekte beleuchten
6. **Woche:** Lokales Handeln und Einflussnahme in der näheren Umgebung
7. **Woche:** Nachhaltige Veränderungen anstreben und umsetzen

Anregungen und Impulse sind auf der Homepage der Initiative <https://klimafasten.de/> zu finden. Dort kann man sich auch eine Broschüre herunterladen, die einem in den sieben Wochen begleitet.

Manuela Kolster

Ausblick auf kommende Ausfahrten

Noch Plätze frei – entscheiden Sie sich bald!

Gemeindefahrt nach Plauen und an die Talsperre Pöhl



Donnerstag, 23. Mai: Schon in der letzten Ausgabe habe ich Sie herzlich zu unserer Gemeindefahrt eingeladen! Noch haben wir einige Plätze frei – deshalb erinnere ich Sie nochmals gerne daran. Der Start ist um 8 Uhr in Geithain, und wir werden gegen 20.30 Uhr wieder zurück sein. Folgendes Programm ist bei der Tagesfahrt nach Plauen und die Talsperre Pöhl vorgesehen:

- Besuch einer Falknerei
- Schifffahrt
- Andacht in einer Kirche
- Gemeinsames Mittagessen und Kaffee-trinken
- Mögliche Stadtbesichtigung, abhängig von der noch verfügbaren Zeit
- Interessante Einblicke in die Plauener Spitze

Wichtige Daten nochmals im Überblick:

- **23. Mai**, Abfahrt um 8 Uhr, Rückkehr gegen 20.30 Uhr
- Startpunkt: Geithain
- Kosten: **ca. 90 EUR pro Person**
- **Anmeldung: Bis 10. März** über die Kirchgemeindeverwaltung, nach einer Veranstaltung oder Gottesdienst, gerne auch telefonisch bei mir: 0152/06301489. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Adresse, Telefon und, wenn vorhanden, Email an.
- Genaue Infos gibt es ab 10. Februar über die Schaukästen und Veranstaltungen in allen Bereichen unseres Kirchspiels.

Informationsveranstaltung zu dieser Fahrt: Dienstag, 13. Februar, 19 Uhr im Pfarrhaus in Froburg .

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme und auf eine gemeinsame Fahrt!

Pfarrerin Angela Lau

Christliche Musterkommune und Sternenmanufaktur

Weitere Gemeindefahrt nach Herrnhut

Freitag, 13. September: Damit Sie rechtzeitig planen können, weise ich Sie auf eine weitere geplante Tagesfahrt in diesem Jahr hin. Ziel wird Herrnhut sein, möglicherweise bald UNESCO-Weltkulturerbe, aufgrund der einzigartigen Geschichte der Brüdergemeine als christliche Musterkommune mit weltweiter Ausstrahlung. Entdecken Sie mit uns die faszinierende Geschichte von Herrnhut in der Oberlausitz, Sachsen! Hier sind einige Highlights, die Sie während unserer Reise erwarten:

- Besuch der Ausstellung der Evangelischen Brüder-Unität und des Kirchenbaus, inklusive Teilnahme am Mittagsgebet
- Erkundung des Wirken und Lebens von Nikolaus Ludwig von Zinzendorf und der Brüdergemeine



- Besichtigung des historischen Gottesackers, eng verbunden mit der Geschichte der Brüdergemeine
- Fahrt zum Zinzendorfschloss in Berthelsdorf, einem Museum über die Geschichte von Zinzendorf und der Brüdergemeine
- Beeindruckende Einblicke in die Sternemanufaktur, einem traditionellen Unternehmen in Herrnhut, wo handgefertigte Sterne aus Papier oder Kunststoff produziert werden mit Möglichkeit, den informativen Film über die Sterneproduktion zu sehen und Frauen bei der Herstellung der Sterne zuzuschauen

Wenn Sie an dieser Tagesfahrt interessiert sind, melden Sie sich bitte bis 1. Juni in Ihrem Pfarramt oder bei mir nach einem Gottesdienst oder Gemeindegottesdienst an. Die Kosten belaufen sich auf 78 EUR pro Person. Mehr Informationen mit genauem Zeitplan wird in der nächsten Ausgabe der ZUSAMMENKUNFT Kirche erscheinen. Ich freue mich darauf, Sie bei dieser spannenden Reise zu begleiten!

Pfarrerin Angela Lau

Auch in der Kirche „Schöpfung bewahren“

Klimaschutzkonzept der Sächsischen Landeskirche

Ganz sicher haben Sie bereits von den laufenden Arbeiten zur Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzepts für die Landeskirche gehört oder gelesen. Zusammen mit Expertinnen und Experten aus vielfältigen Fachbereichen arbeiten wir daran (weitere Hintergründe finden Sie unter: www.evks.de/klimaschutzkonzept). Der erste Entwurf dieses Klimaschutzkonzepts wird im Frühjahr 2024 fertiggestellt sein. Zusammen damit wird auch ein Maßnahmenkatalog präsentiert, der den Weg zur Erreichung der Treibhausgas-Neutralität für die sächsische Landeskirche aufzeigt.



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Um diese Maßnahmen zu erörtern, laden wir Sie herzlich zu drei Regionalkonferenzen und zwei Onlinekonferenzen im Frühjahr 2024 ein. Diese sollen einen Raum bieten, um mit Ihnen, den aktiven Mitgliedern sowie den Kirchgemeinden in den Dialog zu treten. Pfarramtsleitende sind eingeladen, zusammen mit einer weiteren Person aus den Kirchgemeinden teilzunehmen. Darüber hinaus sind alle kirchlichen Gruppen und Initiativen im Bereich Schöpfungsverantwortung herzlich willkommen.

Es ist uns ein Anliegen, diesen Prozess in enger Zusammenarbeit und im Austausch mit den Kirchgemeinden zu gestalten.

Aus folgenden Terminen können Sie wählen:

- ◇ 12. April 2024 Limbach-O.
- ◇ 17. April 2024 Dresden
- ◇ 19. April 2024 Leipzig
- ◇ 02. Mai 2024 Online
- ◇ 03. Mai 2024 Online

Möchten Sie an einem der Termine teilnehmen, bitten wir Sie darum, sich **bis zum 15. März anzumelden**: <https://engagiert.evks.de/arbeitsfelder/gesellschaft/klimaschutzkonzept/regionalforen>. *Manuela Kolster*





Weniger Menschen bei gleichbleibenden Aufgaben

Unser Kirchspiel in Zahlen

Die Arbeit im Kirchspiel ist vor allem Arbeit mit Menschen und für Menschen. Aber sie hat auch mit Zahlen zu tun. Da werden Kollekten (immer unter mindestens vier Augen) gezählt, Teilnehmerzahlen verzeichnet, Zuweisungen errechnet, Pachten geprüft, Baufinanzierungen gemacht oder die Menge des Kaffees für eine Zusammenkunft geplant. Zahlen sagen manches aus - können aber auch ein unvollständiges Bild liefern.

Was aber seit längerem deutlich ist und allen, die in den Gemeinden tätig sind, zu schaffen macht: Wir werden kleiner - nicht an Häusern oder Aufwand oder Aufgaben - aber an Menschen. Insofern müssen wir überlegen, welche Schwerpunkte wir setzen. Der damalige Landesbischof Jochen Bohl sagte vor Jahren, dass wir in den Gemeinden in Sachsen viele Potentiale und Ressourcen recht gut ausschöpften. (Manchmal geht das aber auch bis weit über die Erschöpfungsgrenze.)

Eine Ressource wird aber längst zu wenig gesehen und deshalb auch nicht entsprechend gehoben. Da ist, wie man heute sagen würde, „noch viel Luft nach oben“. Und das ist die Zusammenarbeit. Um dies zu verbessern hat man den Gemeinden und Mitarbeitenden im Haupt- und Ehrenamt abverlangt, größere, länger haltbare Strukturen zu bilden.

Um dies zu verbessern feiern wir Gottesdienste in den Bereichen des Kirchspiels reihum als gemeinsame Gottesdienste. Es gibt längst Gemeindegruppen, die weit über die Grenzen ihrer Gemeinden (gar über Kirchspielgrenzen und Konfessionen hinaus) leben. Wir machen gute Erfahrungen, wenn wir mit Partnern zusammen etwas auf den Weg bringen. Dies ist eine Spur, der wir für 2024 noch besser folgen sollten.

Doch nun ein paar **Zahlen für 2023**, die ein wenig zeigen, in welchem Rahmen wir uns bewegen:

- Im Kirchspiel sind **12** Kirchgemeinden zusammengeschlossen mit **19** Gottesdienstorten und Kirchen
- Unser Kirchspiel hat **3.117** Gemeindeglieder (Stand 31.12.2023)
- **62** Personen sind im letzten Jahr zum Kirchspiel **dazugekommen**. Davon 15 durch Taufen (Gemeindeglieder und weitere Taufen für Gäste unserer Gemeinden), durch 2 Neuaufnahmen in die Kirche und 45 Zuzüge.
- **171** Personen haben unsere Gemeinde **verlassen**. Davon sind 39 Personen ausgetreten, 58 sind gestorben und weitere 74 sind weggezogen.
- Im Kirchspiel gab es **287** Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, davon nur **fünf** mit Kindergottesdienst
- An den Abendmahlsfeiern haben ca. **1.200** Personen teilgenommen.

- Es gab **34** Abendgottesdienste, meist am Freitagabend.
- Am Weihnachten gab es **20** Christvespern und Feiern zur Christnacht, davon eine am Vorabend des Heiligen Abends
- Derzeit nehmen **52** Konfirmanden aus den Klassen 7 und 8 in fünf Gruppen an dem wöchentlichen bzw. monatlichen Unterricht teil.
- Durch das Kirchgeld haben wir **38.316,86 Euro** eingenommen zum 31. Dezember 2023. Das sind 4.240 Euro oder circa 10 Prozent weniger als im Jahr 2022.

Zwei Trends werden aus diesen wenigen Zahlen sichtbar:

- Es ist eine große Herausforderung, 19 Gottesdienstorte gerecht zu versorgen. Dies wird besonders am Heilig Abend deutlich, wo natürlich an jedem Gottesdienstort eine Vesper gefeiert werden soll. Wir sind dankbar, dass so viele Ehrenamtliche mithelfen, dass wir dies ermöglichen können.
- Auch unser Kirchspiel nimmt ab – rund ein Prozent ist ausgetreten, den größten Teil haben wir durch Wegzüge und Todesfälle verloren. Schön ist, dass es auch einige wenige Eintritte gibt. Insgesamt hat unsere Gemeinde um circa drei Prozent im letzten Jahr abgenommen. Das ist schade und wir müssen alles tun, um so attraktiv zu werden, dass die Menschen bei uns bleiben und neu zu uns kommen. Im Vergleich zum Bundestrend ist bei uns aber die Abnahme gering – kein Trost, aber eine Hoffnung. HP

Aus dem Kirchenvorstand

Claudia Tetzner neue Gemeindepädagogin

In der letzten Ausgabe von ZUSAMMENKUNFT KIRCHE war es noch Wunsch und Andeutung, jetzt haben wir Gewissheit und Entscheidungen: **Ab 1. März** wird Claudia Tetzner als Gemeindepädagogin im Kirchspiel tätig - mit dem Arbeitsschwerpunkt Seelsorgebereich Frohburg. Wir freuen uns darauf. (Vorstellung nächste Seite —>)

Jörg Friedrich neu im Kirchenvorstand

Neu im Kirchenvorstand ist Jörg Friedrich. Er wurde von der Kirchgemeindevertretung für die Berufung auf einen vakanten Platz vorgeschlagen. Insofern sind wir gerade (fast) vollständig. Ab Mai wird dann Pfarrer Tetzner als geborenes Mitglied Sitz und Stimme im Kirchenvorstand erhalten.



Neuer Stellen- und Haushaltsplan

Der Kirchenvorstand kommt um Zahlen und z.T. viele Seiten Papier oft nicht herum. So haben wir das ganze Werk von Stellen- und Haushaltsplan beraten und beschlossen, Mittel für dringende Baumaßnahmen frei gemacht (Heizung in der Pfarrscheune Zedtlitz) und uns mit den Heizungen für Kirchen beschäftigt. Der Kirchturm in Frohburg wurde gereinigt - auch dafür hat der Kirchenvorstand die Mittel freigegeben. Nun soll und kann die Statik geprüft werden und in Fragen der Sicherheit (Glocken, Uhr, Elektrik) einiges auf den Weg gebracht werden. Im Rahmen der Stellenplanung ab 2025 ist in Landeskirche und Kirchenbezirk viel Arbeit geleistet worden. Das wird auch uns im Kirchenvorstand im neuen Jahr intensiv beschäftigen. Hendrik Pröhl

Dankeschön an Kathrin Laschke

Kathrin Laschke hat sich für die Arbeit mit Kindern in der Vakanz in Frohburg gewinnen lassen. Nun endet diese Vakanz in der Gemeindepädagogik. Wir danken Frau Laschke für ihre besondere Art, fröhlich den Kindern vom Glauben zu erzählen, mit ihnen Glauben zu leben. Wann immer mir Eltern und Mitarbeiter von den Begegnungen erzählten, taten sie das mit Freude.



Vielen Dank, liebe Frau Laschke für Ihre Zeit und Kraft in Frohburg. HP

Grußworte von Claudia Tetzner

Mein Name ist Claudia Tetzner, ich bin Gemeindepädagogin und werde ab 1. März im Kirchspiel Kohrener Land-Wyhratal tätig sein. Mein Mann Michael Tetzner wird ab 1. Mai 2024 die Pfarrstelle in Frohburg ausüben. Gemeinsam haben wir drei erwachsene Kinder.

Ich bin gebürtige Leipzigerin und freue mich sehr, meiner Heimat ein Stückchen näher zu kommen. Ursprünglich habe ich Bauzeichner gelernt und als Bauingenieur nach dem Studium in Leipzig gearbeitet. Nach zehnjähriger Elternzeit habe ich mich jedoch beruflich nocheinmal neu orientiert und in Brandenburg und Moritzburg die Gemeindepädagogik in berufsbegleitendem Studium nachgeholt. Über Vertretungsdienste hatte ich entdeckt, dass mir die Arbeit mit Kindern und Eltern in der Gemeinde sehr viel Freude bereitet.

Seit 21 Jahren bin ich nun in verschiedenen Gemeinden tätig und erlebe diese Arbeit als Bereicherung. Gerade in der jetzigen Gesellschaft kann, aus meiner Sicht, der Glaube ein wichtiger Halt im Leben sein. Deshalb ist es gut an christlichen Werten festzuhalten und sie an unsere Kinder weiterzugeben. So kann die Kirchengemeinde ein Ort sein, an dem christlicher Glaube gelebt wird und man offen mit allen Sorgen und Problemen, aber auch zum Feiern und Tanzen miteinander unterwegs ist.

Mit Ihnen gemeinsam möchte ich nach Möglichkeiten suchen, Kirche vor Ort den Menschen wichtig und wertvoll zu machen. Dabei bitte ich Sie um Unterstützung, Mithilfe, aber vor allem um Geduld, die vielen unterschiedlichen Orte kennenzulernen. Gemeinsam können wir überlegen, womit und wie wir am besten Kinder und Jugendliche bzw. Familien erreichen können. In dem Zusammenhang wäre es schön, wenn wir Gemeindefeste, Weltgebetstage und andere Höhepunkte gestalten könnten, um Orte zu schaffen, wo sich Gemeinde treffen und ins Gespräch kommen kann.



Da ich auch Tanzdozentin für meditativen Tanz bin, freue ich mich darauf, mit Ihnen zu biblischen Themen oder auch der Jahreszeit entsprechend zu tanzen.

In Vorfreude auf diesen gemeinsamen Weg grüße ich Sie herzlich.

Ihre C.Tetzner.

Bleiben Sie behütet!

Bereich Frohburg & Kohren

*Gruß an die ehrenamtlichen
Mitarbeiter*innen in unserem Kirchspiel*

Wir laden die ehrenamtlichen Mitarbeitenden unserer Gemeinden zu einem Zusammensein ein. Die genaue Planung steht zum Redaktionsschluss noch nicht. Sie bekommen persönliche Einladung und Information. HP



Für mich? Für dich? Für uns?

Freiwillig engagiert im Kirchspiel

Stellen Sie sich vor: Sonntag Vormittag, Gottesdienstzeit! Der Pfarrer, die Organistin und einige Besucher sind da. Nur leider ist die Kirche zugesperrt – sie kommen nicht rein. Es wurde vergessen einen Ehrenamtlichen als Küster einzuteilen. Zum Glück kam ein anderer Ehrenamtlicher zum Gottesdienst, der einen Schlüssel hatte und aufsperrn konnte. In der Kirche war die Bankheizung kalt, der Altar nicht geschmückt. Geläutet wurde auch nicht. Trotzdem hat der Gottesdienst dank der Geistkraft die Besucher*innen angesprochen. Aber das Gefühl des Willkommens im Gottesdienstraum hat gefehlt. Übrigens eine wahre Geschichte.

Ein Beispiel, was passiert, wenn Ehrenamtliche fehlen. Vieles wird selbstverständlich in Anspruch genommen – und oft wird vergessen, dass es oft den Ehrenamtlichen zu verdanken ist, dass die Kirche lebt. Die Landeskirche Sachsen geht davon aus, dass 62.000 Männer und Frauen ehrenamtlich bei ihr aktiv sind – also jedes zehnte Kirchenmitglied. Dem stehen, wenn man alles mitrechnet, auch Religionslehrer*innen, Predikanten*innen und vieles mehr, circa 3.000 Hauptamtliche gegenüber. Es geht nicht darum, das gegeneinander auszuspielen, beide sind wichtig. Aber die Zahl zeigt: Die Kirche lebt vom Ehrenamt! – auch in unserem Kirchspiel. Oft wird es erst wahrgenommen, wenn es einmal fehlt.

Kirche ist ohne ehrenamtliches Engagement nicht denkbar. Engagement ist eine der Wurzeln der Kirche. Mitarbeit in der Kirche begann damit, dass Menschen, die von Jesus bewegt worden waren, ihre Erfahrungen handelnd und erzählend weitergaben. Die Reformation hat diesen Gedanken nochmals verstärkt, durch die Betonung des Allgemeinen Priestertums aller Gläubigen. Dies bedeutet, dass alle Glaubenden und Getauften dazu berufen sind, die Botschaft von der Liebe Gottes weiterzusagen und selbst für ihren Glauben einzustehen.

Es gibt viele Gründe, warum sich Menschen ehrenamtlich engagieren und so sich für ihren Glauben einsetzen. Im Regelfall ist es eine Kombination aus Ich – Du – Wir: Ich tue es, weil ich mich sinnvoll betätigen will und Freude habe, meine eigenen Begabungen einsetzen. Ich tue es, weil ich mich gerne für die Allgemeinheit einsetze, weil ich mich aus einer moralisch-ethischen oder religiösen Grundhaltung verpflichtet sehe, für das „Du“ da zu sein. Und ich tue es, weil ich Gemeinschaft – also ein „Wir“ erlebe. Aber Ehrenamtliche, egal aus welchen Gründen sie es tun, wollen im Regelfall als mündige Menschen mitarbeiten und mitentscheiden. In der Rolle der abhängigen Helfer oder gar Lückenbüller sehen sie sich jedenfalls nicht.



In der Bibel ist ja von den unterschiedlichen Gaben die Rede, oder von dem Leib mit vielen Gliedern. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass Felder, in denen sich Ehrenamtliche engagieren, vielfältig sind. Von Verteilen des Gemeindebriefes, Mitarbeit bei der Gestaltung der Gottesdienste, Hilfe bei Gemeindefesten, über Musizieren und Singen in Posaunen- und Kirchenchören, bis hin zu Mitarbeit im Kirchenvorstand, Leitung von Kinder- und Jugend und Erwachsenenkreise und vieles mehr.

Dies ist für uns Anlass, uns in den nächsten Ausgaben intensiver mit dem Thema Ehrenamt in unserem Kirchspiel zu befassen. Wir wollen freiwillig Engagierte vorstellen und damit ihr Engagement würdigen. Wir freuen uns, wenn Sie uns zurückmelden, warum Sie sich gerne in der Kirche engagieren, was Ihnen vielleicht auch fehlt und wo Sie mehr Unterstützung erwarten. Wir sind überzeugt: Das wird eine spannende Serie mit vielen Fassetten – denn durch das Engagement für mich, für dich, für uns leben wir Kirche.

Peter Ruf

Fünf Krippenspiele

Auch wenn es jedes Jahr eine Herausforderung ist - aber es gab in jeder unserer fünf Kirchen im Seelsorgebereich Frohburg ein Krippenspiel und eine Vesper. Kinder, Jugendliche und Erwachsene ließen sich gewinnen, vom Mensch gewordenen Gott zu erzählen, das Geschehen in unser Jetzt zu hören.

Danke an alle Mitspieler/innen, an alle - die Regie geführt haben, die Spieler/innen zum Mitmachen animiert haben.

Dank auch an die Kirchner/innen und alle, die für Musik und Verkündigung tätig waren.

HP



Frohburg



Eschefeld



Greifenhain



Benndorf

Pfarrhaus Frohburg

Im Zeitraum dieser Ausgabe von ZUSAMMENKUNFT KIRCHE zieht Familie Tetzner ins Pfarrhaus ein. Nun brennt wieder Licht im Haus, wird Stück für Stück Wohnung und Haus und Garten belebt. Das ist uns eine Freude. **Liebes Ehepaar Tetzner, Sie sind herzlich willkommen.**

Dank an der Stelle allen, die auf dem langen Weg des Baus mit zupackten und zu guten Entscheidungen beitrugen. HP



Fotos: A.Mader

St. Michaelis-Kirche Frohburg

Bauvorhaben bekommen auch Platz im Aktenschrank und ein Aktenzeichen. Da steht dann nach dem Ort noch ein Buchstabe, für einzelne Projekte - z.B. in der Kirche in Frohburg - „a“ für Akustik, „b“ für den Turm, „c“ für die Türen. Das sind alles Projekte, die neben guter Planung und der nötigen Finanzierung auch gute Begleitung der Abläufe brauchen. Danke an dieser Stelle besonders an Toralf Beer und Ehepaar Heinke, die hier mit anderen für ihre Kirche am Ball bleiben.

Vor Weihnachten wurde der Turm gereinigt. Demnächst wird noch mal fachlich geprüft, welche Maßnahmen am Turm nötig sind, und wie die Mobil-Funk-Anlage, die

Uhr und alles sich den Platz im Turm am sichersten teilen können.

Für die Lautsprecheranlage sind Anträge auf Förderung gestellt. Wir hoffen auf einen Zuschuss und wenn der da ist, dann geht es los. Gleiches gilt für den Neubau der Eingangstür unter dem Turm und die Aufarbeitung der anderen Außentüren nach historischem Vorbild. HP

Einladende Gottesdienstform und Einsatz für den Frieden

Kohrener Vesper in neuer Form

Jeden Donnerstag, 16:30 Uhr, St. Gangolf Kirche Kohren-Sahlis: Die Reihe der Kohrener Vespere wird auch 2024 fortgeführt – in veränderter Form. Grundlage ist die Ordnung der Friedensgebete von Iona. Zentrale Aussage der Iona-Community ist: „Das Gute ist stärker als das Böse, Liebe stärker als Hass, Licht stärker als Dunkelheit, Wahrheit stärker als Lüge“



Die „Iona Community“ wurde 1938 von George MacLeod, damals Pfarrer einer Gemeinde in Glasgow gegründet. Sie ist eine christliche ökumenische Kommunität, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, neue Wege zu finden, um das Evangelium in der heutigen Welt zu leben. Anfänglich arbeitete die Kommunität daran, einen Teil der mittelalterlichen Abtei auf der kleinen schottischen Insel Iona zu restaurieren – daher auch ihr Name. „Ihrer Aufgabe, „das gemeinschaftliche Leben aufzubauen“ bleibt sie treu, indem sie sich für soziale und politische Veränderungen und für die



Erneuerung der Kirche einsetzt – vor allem für die Ökumene – und neue, einladende Gottesdienstformen entwickelt, die alle auf einem integrativen Verständnis von Spiritualität basieren.“(aus der Darstellung der deutschen Community: <https://ionacommunity.wordpress.com/>) Wir laden Sie herzlich ein, immer Donnerstag mit uns das Friedensgebet nach der Ordnung dieser Community zu begehen. HP

Gemeindezimmer in Gndandstein

Im Pfarrhaus Gndandstein hat sich etwas getan - bzw. ist noch manches zu tun. Die neuen Fenster sind drin und der Gemeinderaum hat Farbe bekommen. Dank an Herrn Junghanns für die neue Mischbatterie in der Küche.

HP



Fotos: H.Pröhl



Spielerisch Frohe Botschaft verkünden

Krippenspiel in Altmöritz und Gndenstein

Auch 2023 fand die Christvesper in den mit Kerzenlicht geschmückten Kirchen statt. Insgesamt 17 Kinder und Jugendliche haben am 24. Dezember das Krippenspiel zweimal aufgeführt, zuerst in Altmöritz und anschließend in Gndenstein. Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden des Krippenspiels. Tess und Leander (als Maria und Josef), Friederike (als Großmutter), Teresa und Jannes (als Kinder), Nele und Luisa (als Engel), Joelina und Hannah (als Wirt + Wirtin), Loreen, Lina und Nora (als Hirten), Oskar, Niclas und Fritz (als die 3 Weisen).

Auch die musikalische Gestaltung haben die Kinder unter der Leitung von Corinne Schulze selbst übernommen mit Sologesang von Elisabeth und Corinne, Gitarre mit Corinne und Tom, Geige mit Elisabeth und Flöten von Lina, Nora und Friederike. Das Lied „Leise“, gesungen von allen Kindern, war ein besonders schöner Abschluss des Krippenspiels und stimmte alle auf die folgenden Weihnachtsfeiertage ein. Ein Dankeschön auch an die Eltern und Organisatoren, an Diakonin Christine Ruf und Lektorin Petra Rech sowie an Dirk Schulze für das Orgelspiel in Altmöritz - Dankeschön für die „Frohe Botschaft“.

Petra Petzold



Foto: P.Petzold

Dankeschön

Ich möchte „Danke“ sagen – für das freiwillige Mitmachen, für die Zeit der Proben und für die gelungenen Aufführungen. Über den positiven Zuspruch der Gottesdienstbesucher haben sich alle sehr gefreut.

Ich wünsche ein gutes und behütetes
Jahr 2024.

Ines Barthel

Rüstzeit 2024

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder eine Rüstzeit durchführen. Schon mal zum vormerken.

Es ist der Termin vom **24.- 26.Mai 2024.**

Alle Einzelheiten werden noch bekannt gegeben. Ich freue mich auf Euch.
Ines Barthel.



Foto: I.Barthel

150 JAHRE 974–2024 KOHREN

Ein Geschenk des Kaisers an die Kirche

Kohren feiert 1050 Jahre Ersterwähnung

Die Töpferstadt Kohren feiert Jubiläum – vor 1050 Jahren, also 974, wurde sie das erste Mal erwähnt. Heute Ortsteil von Froburg, ist Kohren damit eine der ältesten Siedlungen in Sachsen. „1050 Jahre Kohren“ ist das Motto für das Jahr 2024 mit umfangreichem Festprogramm und

dem Stadtfest als Höhepunkt am **21. Und 22. September** zusammen mit dem Michaelismarkt und einen Festgottesdienst am Sonntag.

In seiner Chronik, geschrieben um 1015, erzählt der Merseburger Bischof Thietmar, dass Kaiser Otto II. im Jahr 974 den Ort Kohren dem Merseburger Bistum geschenkt hat. Mit der Chronik wollte der Bischof den Besitz vom Merseburger Bistum absichern. Denn 981 hat einer seiner Vorgänger das Bistum aufgelöst, um den besseren Posten als Erzbischof von Magdeburg zu erlangen. Dabei wurde der ganze Besitz von Merseburg zwischen den Nachbarbistümern aufgeteilt.

Dieser „willkürliche“ Akt wurde 1004 zurückgenommen. Als Thietmar 1009 Bischof von Merseburg wurde, tat er alles, um den Besitz des Bistums wieder zu bekommen. So erzählte er von dem Geschenk des Kaisers aus dem Jahr 974. So ist es letztendlich ein kirchlicher Anlass, dass KOhren damals erwähnt wurde. Deshalb kann Kohren nun „1050 Jahre Ersterwähnung“ feiern.

Mehr Infos finden Sie im Internet unter www.Kohren-1050.de.
Peter Ruf



Foto: luftflug.com

Advents- und Weihnachtsrückblick



Adventskonzert in Prießnitz



Heiligabend in Schönau

Ein **großes Dankeschön** an alle, die dazu beigetragen haben, dass das zurückliegende Weihnachten wieder ein wunderschönes Fest in unseren Gemeinden war: durch das Organisieren, Einüben und Aufführen der Krippenspiele in Elbisbach, Flößberg, Schönau und Prießnitz, durch das Aufstellen und Schmücken der Christbäume und unserer Kirchen, durch musikalische Beiträge und alle Arbeiten im Hintergrund. **DANKE!**



Adventskonzert in Nenkersdorf

Krippenspiele



in Flößberg



in Elbisbach



in Prießnitz

Foto: Privat



GESUCHT: Fundusverwalter oder -verwalterin!

Der Fundus, d.h. die Gewänder und Utensilien für die Krippenspiele, braucht Leute, die das zu ihrer Sache machen: sie waschen, sortieren, ggf. ausbessern und in Ordnung halten. Elbisbach, Flößberg und Prießnitz haben je einen eigenen Fundus. Wer hätte Zeit und Lust, sich an dieser Stelle in die Kirchgemeinde einzubringen? Bitte meldet Euch im Gemeindebüro Prießnitz.



Begleitung bei Lebensstufen

Kasualien Teil 1

Unter diesem Begriff zählen wir die Amtshandlungen zu verschiedenen Lebensstufen zusammen (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung). Meist wissen oder ahnen die Menschen, was wann dafür zu tun ist - doch manches ist auch nicht so bekannt.

Für **Taufen** ist es gut, mindestens zwei Paten*innen zu haben. Mindestens die Hälfte der Paten muss der Evangelischen Kirche angehören, die anderen zu Kirchen, die die Kindertaufe anerkennen. Wer kein Gemeindeglied ist, kann nicht das Amt des Paten übernehmen.

Wenn ein*e Pate*in kurzfristig verhindert ist, kann sie oder er im Gottesdienst vertreten werden und übernimmt dann dennoch dieses schöne Amt. Für das Patenamts braucht es die Konfirmation (oder Erwachsenentaufe) - so dass es eben schon 14-jährige Paten geben kann.

Und erwachsen getauft werden, wie geht das? Eben auch mit Wasser - Paten braucht es nicht dringend, aber sie dürfen auch sein. Vor der Taufe steht hier ein Taufkurs, den Sie bitte mit Ihrem*er Pfarrer*in planen.

Sprechen Sie uns für die Planung einer Taufe gern an - dann finden wir miteinander einen geeigneten Termin im Gemeindegottesdienst oder in einem Taufgottesdienst.

Für die **Konfirmation** gibt es den Konfikurs, in der Regeln vom 7. bis 8. Schuljahr. Wer aber als Jugendliche/r nicht dabei war, kann sich auch erwachsen noch konfirmieren lassen. Auch da lohnt eine Absprache mit den Pfarrern.

Ihre **Trauung** planen die Paare oft schon sehr lang und gut. Wichtig ist uns in der Evangelischen Kirche, dass die beiden mündig und gleichberechtigt im Gottesdienst vorkommen. Darum ist in der evangelischen Trauung nicht vorgesehen, dass die Braut vom Besitz des Vaters in den

Besitz des Mannes übergeben wird (so im Ritual der Hineinführung der Braut durch den Brautvater, das wir aus der anglikanischen Kirche über tausenden Hollywoodfilme kennen). Nein - bei uns laufen die Paare miteinander in die Kirche hinein.

Kleiner Tipp: Übertragen Sie die vielen Aufgaben zur Hochzeit an Freunde und Verwandte, denen Sie das zutrauen - damit Sie als Paar selbst frei sind am Tag der Trauung füreinander.

Und wenn einer von beiden nicht der Kirche angehört? Mit genügend Vorlauf kann es auch einen Glaubenskurs - vielleicht ja ganz bewusst auch gemeinsam - geben, der dann die Taufe (oder Erwachsenekonfirmation) vor der oder zur Trauung ermöglicht. Es gibt auch einen Gottesdienst zur Eheschließung, bei dem nur ein Partner der Kirche angehört. Dabei soll dem nichtkonfessionellen Partner nichts übergestülpt werden. So sind die Formulierungen dort an mancher Stelle etwas anders.

Noch ein Hinweis zur **Jubelkonfirmation**. Sehr gern segnen wir Sie zu Silbernen, Goldenen, Diamantenen oder anderen Konfirmationsjubiläen ein. Die Planung der Gottesdienste braucht aber einigen Vorlauf und wir können jeden Wunschtermin auch umsetzen - schließlich betreuen wir derzeit zu dritt die 19 Kirchen, in denen vor 60 oder 70 Jahren überall Konfirmationen gefeiert wurden. Sprechen Sie uns frühzeitig an, dass wir eine gute Lösung finden. Bei der Recherche der Namen brauchen wir Ihre Hilfe - das gelingt mit unseren Mitteln nicht. Gern schauen wir zusammen ins Kirchenbuch und brauchen dann Ihre Mitarbeit dabei, die Einladungen an alle damaligen Konfirmanden zu bringen. Übrigens - eingeladen werden alle, die damals dabei waren - unabhängig von ihrer heutigen Zugehörigkeit zur Gemeinde.

In der nächsten Ausgabe von ZuKi geben wir Ihnen einen kleinen Überblick zu den Amtshandlungen für Trauergottesdiensten.

HP

Waffeln backen

Ein süßes und ein herzhaftes Waffelrezept laden zum Nachbacken ein. Jedes Rezept ergibt ca. 6 Waffeln. **Gutes Gelingen!**

Zutaten für's süße Rezept



250 ml
Milch



180 g
Mehl



1 Tl.
Backpulver
Mit dem Mehl
mischen.



2 Eier
Vorher in Eigelb
und Eiweiß
trennen.



40 g
Zucker



1 Prise
Salz



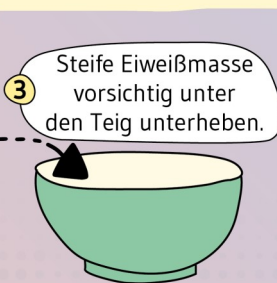
Etwas
Öl zum
Einfetten



1 Milch, Mehl und
Eigelb verrühren.



2 Eiweiß mit Zucker
und Prise Salz
steif schlagen.



3 Steife Eiweißmasse
vorsichtig unter
den Teig unterheben.

4 Fertigen Teig
ca. 15 min.
ruhen lassen.
Dann kann
gebacken
werden.

Zutaten für's herzhaftes Rezept



320 g
gekochte
Kartoffeln

- 1**
- Kartoffeln schälen.
 - In einer mittelgroßen Schüssel zerstampfen.



2
Frühlings-
zwiebeln

- 2**
- Zwiebeln putzen.
 - Strunk entfernen
 - in Scheiben schneiden.



100 g
Speckwürfel



2 Eier



120 g
Frischkäse



80 g + 1 Tl.
Mehl Backpulver
zusammen mischen



50 g
geriebener
Gouda



4 Eier und den Frischkäse
hinzugeben und
unterrühren.

5 Mehl mit Back-
pulver dazutun
und unterheben,
bis alles gut
verteilt ist.

3 Frühlingszwiebeln
und Speck unter
die gestampften
Kartoffeln rühren.

Salz

Pfeffer

**Paprika-
pulver**

6 Zum Schluss geriebenen
Käse sowie Salz, Pfeffer und
Paprikapulver hinzufügen.
Alles gut unterheben.

7 Fertig
zum
Backen.

Etwas Öl zum Einfetten, kann hilfreich sein.





Seelsorgebereich Frohburg

Frauentreff LYDIA, Frohburg

⊕ Mo: 19. Feb, 11. März - 9.30 Uhr,
☎ Info bei Erika Lory
☎ 034348/ 60 223

Frauentreff MIRIJAM, Eschefeld

⊕ Mo: 19. Feb, 18. März - 14.30 Uhr
☎ Info bei Herma Schütz
☎ 034348/ 52 256

Gesprächskreis Greifenhain

⊕ 2. Mittwoch im Monat - 19.30 Uhr
Gemeinderaum Greifenhain
☎ Info bei Martina Kipping
☎ 034348/ 52 560

Kreativkreis Roda

⊕ im Gemeinderaum Roda
☎ Info bei Anita Schmalfuß
☎ 034348/ 51 269

Seniorenkreis Roda

⊕ 15. Feb, 21. März - 14:00 Uhr, ***WGT**
Gemeinderaum Roda

Seniorenkreis Benndorf

⊕ 13. Feb, 12. März - 14.00 Uhr, ***WGT**
Gemeinderaum Benndorf

Ökumenische Abend(mahl)zeit

⊕ Di: 13. Feb - 19.00 Uhr
Themenabend mit Pfrn. A.Lau
Di: 12. März - 19.00 Uhr
Thema: Weltgebetstag 2024
☎ Infos bei Petra Rech
☎ 0159/ 02372486

Junge Erwachsene

⊕ Do: 8. Feb, 14. März - 19.00 Uhr
im kleinen Gemeinderaum PH Frohburg
☎ Infos über Pfr. H. Pröhl

***WGT - Herzliche Einladung zum Weltgebetstag der Frauen**

Fr, 1. März - 19.00 Uhr
St. Michaeliskirche Frohburg

Seelsorgebereich Kohren-Sahlis

Frauentreff NAOMI, Altmöritz

⊕ Mo: 26. Feb, Di 19. März - 14.30 Uhr
☎ Info bei Christine Ruf
☎ 034344/ 666 888

Frauentreff ALMA, Kohren-S.

⊕ Mi: 5. Feb, 11. März - 18.00 Uhr
☎ Info bei Christine Ruf
☎ 034344/ 666 888

Frauendienst Kohren-Sahlis

⊕ 14. Feb, 20. März - 19.30 Uhr, ***WGT**
im Gemeinderaum
☎ Infos bei Siegrid Barthel

Gemeindenachmittag Kohren-Sahlis

⊕ 27. Feb, 19. März - 14.00 Uhr, ***WGT**
im Gemeinderaum
☎ Infos bei Gerda Lippmann

Männerkreis Kohren-Sahlis

⊕ 15. Feb, 21. März - 19.00 Uhr
im Gemeinderaum
☎ Infos bei Dr. Gräfe

Hauskreis

☎ Termine bitte bei Christian Lippmann
erfragen

Pflegestation Speck Grandstein

⊕ Di: 27. Feb, 26. März - 14:30 Uhr
☎ Infos bei Pfr. Pröhl

Altenheim „Am Harzberg“ in Frohburg

⊕ 6.Feb, 5.März - 10:00 Uhr

Altenheim „Haus Whyra“ in Frohburg

⊕ 13. Feb, 12. März - 10:00 Uhr

***WGT - Herzliche Einladung zum Weltgebetstag der Frauen**

Fr, 1. März - 19.00 Uhr
Gemeinderaum PH Kohren





Seelsorgebereich Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkersdorf

Frauenkreis Prießnitz

⊕ Di: 13. Feb, 12. März - 14.00 Uhr

Frauenkreis Flößberg

⊕ Di: 20. Feb, 19. März - 14.00 Uhr

Frauenkreis Schönau

⊕ Mi: 21. Feb, 20. März - 14.00 Uhr

Gesprächskreis Prießnitz

⊕ Mi: 21. Feb, 20. März - 19.30 Uhr

Bibelstunde in Schönau

⊕ Do: 1./15./29. Feb, 14./28. März
- jeweils 19.30 Uhr im Gemeinderaum
☎ Info bei Margit Heinicke
☎ 034348/ 54 533

KGV Prießnitz-Flößberg

⊕ Mi: 28. Feb - 19.30 Uhr in Prießnitz
Do: 14. März - 19.30 Uhr in Flößberg

KGV Schönau-Nenkersdorf

⊕ im Februar nur bei Bedarf
Mi: 6. März - 19:30 Uhr in Schönau

Seelsorgebereich Wyhratal

Mütterkreis

⊕ Mo: 12. Feb - 19.00 Uhr
1. März - 14.00 Uhr, ***WGT**
in Neukirchen

Frauenkreis Neukirchen

⊕ Di: 6./ 20. Feb, 1./19. März - 14.00 Uhr
in Neukirchen, ***WGT**

Frauenkreis Wyhra

⊕ 13. Feb, 1. März - 14.00 Uhr
in Wyhra, ***WGT**

Morgenkreis

⊕ Mi: 21. Feb, Do: 21. März - 09.30 Uhr
in Neukirchen

Ehepaarkreis

⊕ Mo: 19. Feb, 11. März - 19.00 Uhr
in Neukirchen

Familienabendbrot

Termine werden rechtzeitig bekannt
gegeben

Für nähere Informationen fragen Sie
gern auch im Kirchgemeindebüro
in Neukirchen bei Steffi Bauer nach.
☎ 0177/ 6228698

***WGT - Herzliche Einladung zum
Weltgebetstag der Frauen**

Fr, 1. März - 14.00 Uhr
in Neukirchen

Damentour

(gesamtes Kirchspiel!)

⊕ Mi: 6. Feb, 12. März, Treffpunkt 13.00 Uhr Bahnhof Frohburg
☎ Info bei Erika Lory (034348/ 60 223) oder Simone Winkler (034344/ 62 291)

Bereich Froburg

Bereich Kohren-Sahlis

Kirchenmusik

Instrumentalunterricht

- ☎ Info bei Martin Kluge
- ☎ 03447/ 311 495

Michaelis-Singers

- ⊕ Do: 19.00 Uhr in Gem.raum Froburg

Kirchenchor - Froburg

- ⊕ Mi: 18.00 Uhr in Gem.raum Froburg

Kirchenchor - Benndorf

- ⊕ Di: 19.30 Uhr

Kirchenchor - Greifenhain

- ⊕ Mi: 18.30 Uhr
- ☎ Info bei Carmen Schmidt

Kantorei Kohren

- ⊕ Di: 19.30 Uhr

Posaunenchor

- ⊕ Mo: 19.30 Uhr

Kinder & Jugend

Christenlehre Greifenhain

- ⊕ 1.-3.Kl: Mi, 15.30 Uhr
- ⊕ 4.-6.Kl.: Mi, 16.15 Uhr
- ☎ Christiane Fischer/ Claudia Tetzner

Christenlehre Froburg

- ⊕ wtl. Do: 16.00 Uhr
- ☎ Claudia Tetzner

Konfirmanden

- ⊕ 19.-23. Feb - KonfiRZ in Kohren-Sahlis
- Sa: 2. März - 17-20 Uhr - **Kl.8**
- Sa: 9. März - 9-12 Uhr - **Kl.7**
- großer Gemeinderaum Froburg*
- ☎ Info bei Pfr.Hendrik Pröhl

Junge Gemeinde

- ⊕ Termine in Absprache mit Jugendwart Simeon Neef

Christenlehre & Konfirmanden

- ⊕ 1./2.Kl: Mo, 13.45 Uhr
- ⊕ 3./4.Kl.: Mo, 15.00 Uhr
- (nicht in den Schulferien!)*
- jeweils in der Grundschule Kohren-S.
- ☎ Ines Barthel

Jungschar 5.-6.Kl:

- nach Absprache mit Elke Peuckert

Konfirmanden

- ⊕ 8.Kl: Mi, 17.15 Uhr
- im Gemeinderaum Kohren-Sahlis
- 7.Kl nimmt an Konfi-Kompakt in Froburg teil
- ☎ Info bei Pfrn. B.Vetter

Junge Gemeinde

- ⊕ Fr, 19.00 Uhr Backhaus Kohren-S.
- ☎ Info bei Samuel Pötzsch

Weitere Infos finden Sie auch auf der Homepage unter:
<https://kirche-froburg.de> im Bereich Gemeindeleben

Bereich Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkersdorf

Bereich Wyhratal

Kirchenmusik



Kirchenchor - Schönau

⊕ jeden Mo - 20.00 Uhr

Posaunenchor - Schönau

⊕ Di: 19.30 Uhr

Singkreis

⊕ Am 2. und 4. Dienstag im Monat
jeweils 19.00 Uhr in Neukirchen

Tanzkreis

⊕ 7. Feb, 6. März - 19.30 Uhr
Gemeinderaum Borna

Kinder & Jugend



Christenlehre Prießnitz

⊕ 1.-3.Kl: Mo - 16.00 Uhr
4.-6.Kl: Mo - 17.00 Uhr
(nicht in den Schulferien!)

Christenlehre Flößberg

⊕ 1.-6.Kl: Do - 17.00 Uhr
(nicht in den Schulferien!)

Konfirmanden

⊕ 7./8.Kl.: Do - 16.00 Uhr
(nicht in den Schulferien!)

Junge Gemeinde

⊕ Fr: 19.30 Uhr - Prießnitz

KinderKirchenFreizeit (KKF)

⊕ 3. Feb, 2. März - 10 Uhr
in Neukirchen
📞 Info im Kirchgemeindebüro

Konfirmanden

⊕ 7./8.Kl.: Di - 16.30 Uhr
(nicht in den Schulferien!)

Junge Gemeinde

⊕ Termine werden rechtzeitig bekannt
gegeben
📞 Info bei E.Peuckert

Weitere Infos finden Sie auch auf der Homepage unter:
<https://kirche-frohbург.de> im Bereich Gemeindeleben



Ihre Ansprechpartner im

Bereich Frohburg

Pfarramt

- ✉ Kirchplatz 1, 04654 Frohburg
- ✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
- ✉ ksp.frohburg@evlks.de

Bereich Kohren-Sahlis

Gemeindebüro

- ✉ Pestalozzistraße 5,
04654 Frohburg/OT Kohren-Sahlis
- ✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
- ✉ kirche-kohren@t-online.de

Unser Kirchspiel erreichen Sie ab sofort über folgende neue Telefonnummer:

034348/ 84 99 0

(Fax: 034348/ 84 99 90)

Pfarrer

☎ **Pfr. Hendrik Pröhl**

- ⌚ Mi, 16-18 Uhr in Frohburg sowie nach Vereinbarung,
Besuche bei Bedarf auf Anfrage
- ☎ 034348/ 84 99 15
- ✉ hendrik.proehl@evlks.de

Gemeindebüro

☎ **Petra Rech**

- (Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)
- ⌚ Mo, Fr 9-12 Uhr, Di 14-17 Uhr
- ☎ 034348/ 84 99 20
- ✉ petra.rech@evlks.de

☎ **Matthias Heinke / Marion Heinke** (Friedhofsverwaltung)

- ☎ 034348/ 84 99 25
- 0173/ 87 40 555
- ✉ matthias.heinke@evlks.de
- Friedhof.kohrenerland-wyhratal@evlks.de

Gemeindepädagogin

☎ **Claudia Tetzner** (ab 1.März)

- ☎ 034348/ 84 99 26
- 0152 3866 9691
- ✉ claudia.tetzner@evlks.de

Kantorin

☎ **Carmen Schmidt**

- (für Greifenhain, Roda)
- ☎ 034341/ 45 713
- ✉ carmenschmidtsyhra@googlemail.com

Gemeindebüro

☎ **Andrea Mader**

- (Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)
- ⌚ Mo 10-12 Uhr, Mi 14-17 Uhr
- ☎ 034348/ 84 99 10
- ✉ andrea.mader@evlks.de

Gemeindepädagogin

☎ **Ines Barthel**

- ☎ 0176/ 670 946 46
- ✉ bartheline@gmx.de

Kantor

☎ **Martin Kluge**

- (für Frohburg, Benndorf, Eschefeld)
- ☎ 03447/ 311 495
- ✉ musikladen-kluge@t-online.de

Bereich Prießnitz

Gemeindebüro

- ✉ Badstraße 12,
04654 Frohburg/ OT Prießnitz
- ✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
kg.priessnitz-floessberg@evlks.de

Bereich Wyhratal

Gemeindebüro

- ✉ An der Schanze 3, 04552 Borna/
OT Neukirchen
- ✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
kg.wyhratal@evlks.de

Unser Kirchspiel erreichen Sie ab sofort über folgende neue Telefonnummer:

034348/ 84 99 0

(Fax: 034348/ 84 99 90)

PfarrerIn

☛ **Pfrn. Barbara Vetter**

geändert! → ☎ Do, 17-18 Uhr in Prießnitz

In seelsorgerlichen Angelegenheiten bei Anwesenheit jederzeit

☎ 034345/ 22 520

✉ barbara.vetter@evlks.de

Gemeindebüro

☛ **Andrea Mader**

(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung
Bereich Prießnitz-Flößberg)

☎ Di 9-12 Uhr, Do 15-17 Uhr

☎ 034348/ 84 99 40

✉ andrea.mader@evlks.de

☛ **Margit Heinicke**

(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung
Bereich Schönau/ Nenkersdorf)

☎ 034348/ 54 533

✉ margit.heinicke@evlks.de

Gemeindepädagogin

☛ **Elke Peuckert**

☎ 0151/ 701 064 66

✉ elke.peuckert@evlks.de

Gemeindebüro

☛ **Steffi Bauer**

(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)

☎ Do 9-11 Uhr, 15-18 Uhr

☎ 034348/ 84 99 30

0177/ 6228 698

✉ steffi.bauer@evlks.de

Gemeindepädagogin

☛ **Elke Peuckert**

☎ 0151/ 701 064 66

✉ elke.peuckert@evlks.de

☛ **Martina Kipping**

(+Rumänienhilfe)

☎ 034348/ 52 560

✉ martina.kipping@gmx.de



Bereich Frohburg

Allg. Kirchgemeindeverwaltung:

(Kirchgeld, Pachten und Spenden)

IBAN: DE20 8605 5592 1160 0614 55

BIC: WELADE8LXXX

Für Spenden bitte

Verwendungszweck „Spende für...“
angeben

Friedhofsverwaltung

IBAN: DE68 8605 5592 1120 0666 18

BIC: WELADE8LXXX

Bereich Kohren-Sahlis

Allg. Kirchgemeindeverwaltung:

(Kirchgeld, Pachten etc.)

IBAN: DE07 3506 0190 1633 1000 27

BIC GENODED1DKD

Friedhofsverwaltung

IBAN: DE29 3506 0190 1633 1000 19

BIC GENODED1DKD

Für allgemeine Spenden

KTO-Inhaber: Kassenstelle Grimma

IBAN: DE39 3506 0190 1670 4090 46

Verwendungszweck: „Spende für...“

Bereich Prießnitz

Allg. Kirchgemeindeverwaltung &

Friedhofsverwaltung

Bereich Prießnitz-Flößberg

SPK Muldental

IBAN: DE41 8605 0200 1035 0025 46

Bereich Schönau-Nenkersdorf

KD-Bank Dortmund

IBAN: DE56 3506 0190 1685 7000 14

Bereich Wyhratal

KD Bank

IBAN: DE41 3506 0190 1618 3200 10

BIC: GENODED1DKD

Sparkasse Leipzig

IBAN: DE39 8605 5592 1270 0072 18

BIC: WELADE8LXXX

Impressum:

„ZUSAMMENKUNFT KIRCHE“ wird zweimonatlich von dem Ev.-Luth. Kirchspiel Kohrener Land-Wyhratal herausgegeben.

Verantwortlich für das Informationsmaterial und die redaktionellen Beiträge sind die Verfasser der Beiträge. Die Verantwortlichen im Sinne des Presserechts sind Pfrn. Barbara Vetter und Pfr. Hendrik Pröhl.

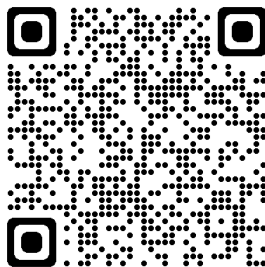
Bildquellen: gemeindebrief.de, gemeindebriefhelfer.de, pixabay.com bzw. unter dem Bild benannte Person; Satz: Andrea Mader

Auflage: 2.000 | Druck: Gemeindebrief Druckerei
Tel.: 05838/99 08 99

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
1. des Vormonats (01.03.2024)

Internetseite:

www.kirchspiel-klw.de
www.kirchspiel-kohrenerland-wyhratal.de
www.kirche-frohburg.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de